

Légation de la Confédération Suisse. N<sup>o</sup> 163

14. XI. 1925.

W. Zerkow

Berlin, den 12. November 1925. 14. 11. 25.

R.

Beziehungen zu Russland.

Persönlich und vertraulich.

M 10.

Herrn Bundesrat,

Zurück am 16. II. 25

Im Besitze Ihres Schreibens vom 7. ds. beehre ich mich, Ihnen den Empfang Ihrer darin enthaltenen Instruktionen zu verdanken.

Für heute erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass es keineswegs sicher ist, ob Tschitscherin mit mir Fühlung nehmen wird.

Prof. Stein machte mir kürzlich eine Andeutung, aus der ich schloss, dass Tschitscherin durch das Verlangen bezw. die Voraussetzung, die Initiative müsse von ihm ausgehen, verärgert worden ist. Sodann sagte mir gestern der Aussenminister Herr Stresemann, als er vom Empfang auf der Russischen Botschaft und von Tschitscherin sprach:

"Na, Ihnen [d.h. der Schweiz] hat er [Tschitscherin] gut aufgezo-gen. Russland wird nicht in den Völkerbund ein-treten, solange dessen Sitz in der Schweiz ist!"

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Gesandte in Deutschland:

*Rippenstein*

Herrn Bundesrat M o t t a ,  
Chef des Eidg. Politischen Departements,

B e r n .

Ein öffentliches Verlangen in einem Sinne ist wie gewöhnlich worden.

Diese Drohung ist nicht zu fürchten zu vermeiden.

*M*

